

Veranstalter

Versorgungsforschung hat sich etabliert, das zeigen inzwischen drei Memoranden des Deut-

monitor **VERSORGUNGS
FORSCHUNG**

schischen Netzwerks Versorgungsforschung und die immer stärkere Bedeutung im Gesundheitswesen. Seit vier Jahren begleitet „**Monitor Versorgungsforschung**“ (MVF) das Fachgebiet als Experten-Forum, auf dem sich Versorgungsforscher austauschen und alle Fachleute und Entscheider angesprochen werden, die den Themen der Versorgungsforschung als Anwender, also Nutzer oder Auftraggeber, verbunden sind - ob auf Kassen-, Politik- oder auch Industrieseite.

Das Bundesversicherungs-

amt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales mit Sitz in Bonn.



Bundesversicherungsamt

Kernaufgabe des Bundesversicherungsamtes ist die Rechtsaufsicht über die bundesunmittelbaren Träger der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung sowie der sozialen Pflegeversicherung. Neben den aufsichtsbehördlichen Aufgaben obliegt dem Bundesversicherungsamt eine Reihe von Verwaltungsaufgaben wie die Zulassung von Behandlungsprogrammen für chronisch Kranke, die Durchführung des Finanzausgleichs in der sozialen Pflegeversicherung und des Risikostrukturausgleichs sowie seit dem 1. Januar 2009 die Verwaltung des Gesundheitsfonds.

Diese Veranstaltung wendet sich an Führungskräfte und Verantwortliche aus:

- Krankenversicherungen (GKV / PKV)
- Institutionen der Selbstverwaltung
- Ärzte- und Apothekerschaft
- Bundes- und Landespolitik
- Pharma- und Medizintechnik-Industrie
- Dienstleistungs- und Beratungsbranche

Adressen/Impressum

Monitor Versorgungsforschung
eRelation AG
Kölnstr. 119, 53111 Bonn
Tel.: (0228) 76 38 280-0
E-Mail: info@erelation.org

Bundesversicherungsamt
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn
Tel.: (0228) 619 - 0
E-Mail: info@bva.de

Anmeldung

per Fax an:

0228 76 38 280-1

per Mail an:

kongress@m-vf.de

() Ich melde mich hiermit verbindlich zur Teilnahme an
10 Jahre DMP

Disease Management Programme

Patientennutzen - Implikationen - Versorgungsmanagement
am 19. September 2011 in der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften am Gendarmenmarkt an.

Teilnahmegebühren (zzgl. MwSt.)

- Subskriptionspreis für Nicht-Abonnenten
von MVF **bis** 30. Juli 2011: **328 EUR**
- Teilnahmepreis für Nicht-Abonnenten
von MVF **ab** 31. Juli 2011: **398 EUR**
- Abonnent von „Monitor Versorgungsforschung“
oder eines Mediums der eRelation AG: **228 EUR**
- () Ich schließe hiermit ein Abonnement von
„Monitor Versorgungsforschung“ ab und zahle für
1 Jahr „Monitor Versorgungsforschung“
(6 Ausgaben) und den Kongress insg. **299 EUR**
- Mitglieder von Patientenorganisationen **110 EUR**
- () Ich bestätige hiermit, dass ich Mitglied bin
im _____

Name/Vorname _____

Aufgabe/Funktion _____

Firma/Organisation _____

Straße _____

PLZ Ort _____

eMail _____

Datum _____

____. _____. 2011

Unterschrift _____

**VERSORGUNGS
monitor FORSCHUNG**

FACHKONGRESS

in Kooperation mit dem



Bundesversicherungsamt

10 Jahre DMP

Disease Management Programme

Patientennutzen - Implikationen
Versorgungsmanagement

19. September 2011

10:00 bis 18:00 Uhr

**Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften**
am Gendarmenmarkt

Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Veranstaltungsorganisation: eRelation AG, Bonn



10 Jahre DMP
Disease Management Programme
 Patientennutzen - Implikationen -
 Versorgungsmanagement

„Mit diesen strukturierten Behandlungsprogrammen verbessert sich die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten. Folgeschäden können verhindert oder verzögert werden. Gerade Menschen mit chronischen Erkrankungen brauchen eine gute und abgestimmte Behandlung. Mit diesen Programmen schaffen wir die Verbindung von Qualität und Wirtschaftlichkeit. Dies dient der Gesundheit und dem Geldbeutel der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung.“

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, 30. Juli 2001

10 Jahre sind seit der ersten Diskussion der Disease-Management-Programme vergangen. Zeit, aus den Erfahrungen zu lernen und zu fragen, ob das seit 2003 eingeführte Modell DMP, das international als Erfolgsmodell made in Germany gilt, wirklich zu einer höheren Versorgungsqualität in Deutschland geführt hat. Wenn die Antwort positiv ausfällt, kommen die genaueren Fragen auf: Wie wirkt DMP am effektivsten und effizientesten?

Der Fachkongress von „Monitor Versorgungsforschung“ (MVF) in Kooperation mit dem Bundesversicherungsamt (BVA) wird am 19. September den aktuellen Status feststellen und mit positiven und negativen Beispielen zeigen: Das wissen wir nach 10 Jahren DMP!

Wer sagen kann, welche DMP im Vergleich zu anderen wirken und welche nicht, ist das Bundesversicherungsamt (BVA), das seit 2003 alle Daten sammelt und auswertet. Positive wie negative Effekte sind zwar durchaus feststellbar, doch es muss nach den Ursachen geforscht werden. Darum sind die Erfahrungen der Krankenkassen so wichtig, die hier ebenfalls präsentiert werden.

In einem zweiten Teil des Kongresses wollen wir in einigen Monaten regionale Versorgungsmanagementansätze präsentieren.

Den Vorsitz des Kongresses übernehmen gemeinsam mit mir Prof. Dr. Gerd Glaeske und Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Reinhold Roski

Professor Dr. Reinhold Roski
 Herausgeber „Monitor Versorgungsforschung“

Vormittag			
von	bis	Thema	Wer
09:30	10:00	Check-in	eRelation AG
10:00	10:10	Begrüßung	Prof. Dr. Roski, Herausgeber „Monitor Versorgungsforschung“
10:10	10:20	Grußwort	Ministerialrätin Becker, Bundesministerium für Gesundheit
10 Jahre DMP			
10:20	10:40	DMP-Realität nach 10 Jahren	Dr. Gaßner, Präsident BVA
10:40	11:00	Nutzen und Effizienz von DMP	Prof. Dr. Glaeske, Universität Bremen
11:00	11:20	Schnittstellenproblematiken strukturierter Versorgungskonzepte	Prof. Dr. Spitzer, DGIV
11:20	11:40	Kaffeepause	
11:40	12:00	DMP: Methodik für faire Vergleiche	Prof. Dr. Wegscheider, Wiss. Beirat BVA
12:00	12:20	DMP: Wirkungen und Nebenwirkungen – Folgenabschätzung	Prof. Dr. Häussler, IGES
12:20	13:00	Podiumsdiskussion: Evidenz und Zukunft der DMP	Moderator: Prof. Dr. Dr. Holzgreve, Vivantes
13:00	14:00	Mittagspause	

Nachmittag			
von	bis	Thema	Wer
DMP im Vergleich			
14:00	14:20	DMP: Vergleiche und Ergebnisse	Dr. Gawlik, BVA
14:20	14:40	DMP: Erfahrungen der Barmer GEK	Dr. Graf, Barmer GEK
14:40	15:00	DMP: Erfahrungen der TK	Prof. Dr. Linder, WINEG
15:00	15:20	DMP: Erfahrungen der AOK	van Lente, AOK
15:20	15:40	DMP: Erfahrungen der DAK	Prof. Dr. Rebscher, DAK
15:40	16:00	Kaffeepause	
16:00	16:30	DMP: Erfahrungen der Deutschen BKK und anderer BKKen	Söldner, Deutsche BKK / Dr. Sunder-Plassmann, spektrumIK
16:30	17:00	Podiumsdiskussion	Moderator: Prof. Dr. Roski
DMP und Versorgungsmanagementansätze			
17:00	17:15	DMP: Erfahrungen in Bayern	Dr. Hofmann, KVB
17:15	17:30	Regionale Versorgungsunterschiede	Dr. Kleinfeld, Insight Health
17:30	17:45	DMP: Indikationsübergreifendes Versorgungsmanagement	Prof. Dr. Burger, Medical Contact
17:45	18:00	Schlusswort	Prof. Dr. Roski, MVF
18:00	20:00	Abendempfang mit Buffet	

Unterstützt von



MedicalContact AG

Ihrer Gesundheit zuliebe
DeutscheBKK

NOVARTIS

Lageplan



Vom Hauptbahnhof:
 U-Bahn Station Stadtmittel (U6 / U2): Ausgang der U2 (Richtung Charlotten-/Markgrafenstraße), ca. 5 Gehminuten

Vom U- und S-Bahnhof Friedrichstraße:
 ca. 10 bis 15 Gehminuten

Vom Flughafen Tegel:
 Mit dem Bus TXL bis Haltestelle Friedrichstraße (Unter den Linden), ca. 10 Gehminuten

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
 Jägerstraße 22/23
 10117 Berlin
 Telefon: +49 (0)30 20370 0